PAUL VIÉ

Verhandlungen

der kaiserlich-königlichen

zoologisch-botanischen Gesellschaft

in Wien.

Herausgegeben von der Gesellschaft.

Jahrgang 1872.

XXII. Band.

Bibliothèque Alfred Giard

Mit 7 Tafeln.

Wien, 1872.

Im Inlande besorgt durch W. Braumüller, k. k. Hofbuchhändler.

Für das Ausland in Commission bei F. A. Brockhaus in Leipzig.

C. Ueberreuter'sche Buchdruckerei (M. Salzer).

Dornen an den Seiten; zwischen diesen zweien stehen 1—3 ganz kurze, und von denselben nach innen stehen wiederum 3 oder 4 von der Grösse der ersteren Dornen des Vorderrandes. Die ersten 5 Ringe tragen breite, aber nicht besonders lange Anhänge, welche mit einigen Dornen besetzt sind, die folgenden 3 haben einfache Dornen, welche in Gestalt und Stellung denen an der Puppe von *C. nobilis* gleichen. Die ersten 3 Paare der gefiederten Anhänge sind wenig an Grösse verschieden, sie haben einen stark gebogenen Vorder- und bogenförmig ausgeschnittenen Hinterrand; der Dorn an der Spitze ist ebenfalls nach rückwärts gebogen.

Der Käfer erscheint aus der Puppe nach 2—3 Wochen, und ist anfangs gelblich-weiss; die Verfärbung geht nur allmälig und langsam vor sich. Ein am 21. Juli entwickeltes Exemplar zeigte erst am 15. August deutlich den schönen Perlmutterglanz, er war aber noch bei weitem nicht so ausgebildet als wie bei einem vorjährigen Exemplare, das ich am 7. Juli auf *Silene* gefangen hatte, und noch immer lebend erhielt. Im Winter habe ich den Käfer einmal etwa 3″ tief unter der Erde gefunden. Er lag da mitten unter einer grossen Anzahl ganz verschiedenartiger Insekten.

Berichtigungen

zu

Dr. Kirschbaum's Cicadinen der Gegend von Wiesbaden, Frankfurt a. M. und anderer Gegenden.

Wiesbaden (Niedner) 1868

und

Aufschlüsse

über einige Cicadinen in der vorm. Germar'schen Sammlung.

Von

Dr. F. X. Fieber,

jub. k. k. Kreisgerichts-Director in Chrudim.

(Vorgelegt in der Sitzung vom 3. Jänner 1872.)

Schon seit geraumer Zeit mit Bearbeitung der europäischen Cicadinen beschäftigt, ersuchte ich in den Jahren 1866—1867 mehrmals Herrn Prof. Kirschbaum um Mittheilung einiger seiner neuen, mir noch unbekannten *Athysanus*-Arten behufs der Vervollständigung meiner Arbeit, ohne dass derselbe so gütig war, mir zu antworten, während bald darauf sein Buch: Die Cicadinen von Wiesbaden, Frankfurt und anderer Gegenden Europa's erschien.

Auch später noch ersuchte ich Herrn Kirschbaum im Interesse der Wissenschaft um Mittheilung seiner mir unbekannten Arten, ohne mich einer Berücksichtigung von demselben zu erfreuen.

Da ich nun Herrn Dr. G. Mayr, Herrn Mink, insbesondere aber Herrn Lucas v. Heyden die sämmtlichen von ihnen dem Herrn Prof. Kirschbaum vorgelegenen Arten verdanke, so bin ich nunmehr in der Lage, den grössten Theil der von ihm als neu aufgestellten 172 Arten zu beurtheilen.

Wenn auch mehrere derselben wirklich neu sind, so ist doch eine ziemliche Anzahl unrichtig bestimmt, manche derselben nur Varietäten, oder schon früher beschriebene von ihm als neue Arten aufgestellt.

Wenn Herr Prof. Kirschbaum (Vorwort pag. 5) sagt: „Neue Gattungen habe ich nur sehr wenige aufgestellt, da wo es gerade unabweisbar schien“ — so ist diess bei *Pentastira* und *Pentastiridius* nicht der Fall, da sie beide zu *Oliarus* Stål gehören.

Es erübrigen nun allerdings noch eine Anzahl von ihm aufgestellter muthmasslich neuer Arten, die jedoch nach dessen ungenügenden Beschreibungen nicht gut thunlich einzuschalten sind.

Ueber mehrere orismologische Ausdrücke will ich nicht des Weiteren sprechen und bemerke nur, dass Worte wie gerundet zugespitzt, spitzlich abgerundet, abgerundet spitzwinklich, scharf stumpfwinklich sich schwerlich einer allgemeinen Billigung erfreuen werden, dass mir aber eine Form: „letztes Bauchsegment beim ♂ afterkegelig“ ganz neu ist (pag. 61, *Cicada montana*).

Seine auf die ♀ der *Liburnia* gegründeten Arten überlasse ich Andern mit Sicherheit zu bestimmen, und gebe hier die Resultate meiner Untersuchungen.

Liegende Schrift bezeichnet giltige Gattungen, Arten oder Varietäten, stehende Schrift die Synonyme.

Araeopus crassicornis ist *Araeopus* { *pulchellus* Curt. / Minki Fieb.

Atropis *latifrons* Kb. ist *Metropis*.

Delphax (*Liburnia*)

„ truncatipennis ist *Megamelus notulus* Ger.

„ longifrons Boh. ist *Stenocranus lineolus* Ger.

„ major Kb. } ist „ *fuscovittatus* Stål.

„ colorata Kb. }

„ smaragdula ist *Chloriona prasina* Fieb.

„ *collina* Boh. ist *Liburnia* { *collina* Boh. / pallens Stål.

„ longipes Kb. ist „ *Reyi* Fieb.

„ punctulum Kb. ist *Kelisia pallidula* Boh.

„ guttulifera Kb. ist „ *vittipennis* J. Sahl.

„ dubia Kb. ist *Liburnia pellucida* ♂, ♀ (brachypt.).

„ Herrichi Kb. ♂♀ ist *Liburnia pellucida* (alata).

„ dispar ist *Liburnia pellucida*.

„ *sordidula* ist *Liburnia sordidula*, hier übersieht Kbm. den spitzen Seitenzahn am Griffel.

„ *striatella* Fall. Flor. Ich untersuchte Exemplare von Dr. Flor und Exemplare von L. v. Heyden, meine Abbildung, die Kbm. citirt sub pag. 27 **, gehört keiner anderen Art an.

„ *fuscipennis* ♀ Kb. ist *Liburnia*, es fehlt die Angabe der Farbe der Stirne.

Delphax (*Liburnia*)

„ *perspicillata* Boh. ist *Kelisia* und zu weit von der verwandten K. pallidula entfernt.

„ albolimbata Kb. ♂ ist *Liburnia* { *leptosoma* Flor. / albofimbriata Sig. / apicalis ♀ Curtis.

„ obsoleta Kb. ist *Liburnia cognata* Fieb.

„ flaveola Flor ist „ flaveola Flor (aus Flor Rh. wörtlich).

„ *mesomela* Boh. ist *Delphacinus mesomela* Boh.

„ *limbata* F. ist *Conomelus limbatus* F.

„ nitidula Kb. ♀ ist *Liburnia* { *venosa* Ger. / rhypara Flor.

„ patens Kb. ♂ ist *Liburnia discolor* Boh.

„ Heydeni Kb. ♀ ist *Liburnia* ♀ *leptosoma* Flor.

„ hamulata Kb. ist *Liburnia propinqua* Fieb.

„ ferruginea Kb. ist „ *spinosa* Mk.

„ quadrivittata Kb. ist *Eurysa* { *vittata* Perr. / trivittata Sig.

Kirschbaum, in der Anmerkung hierzu auf pag. 40 schreibt unrichtig Euryusa.

Dicranotropis Kb.

„ basilinea Kb. ist *Euides speciosa* Boh.

Ditropis fasciata Kb. ist *Kelisia Scotti* Fieb. var. *fasciata*.

„ *Pteridis* Gené gehört zu *Stiroma*.

„ *bicarinata* H. S. gehört zu *Stiroma*.

„ atratula Kb. ♂ ist *Jassidaeus morio* Fieb.

Pentastira Kb. gehört zu *Oliarus* Stål.

„ major Kb. ist *Oliarus roridus* Fieb. var. *opalina* Fieb.

Entithena Fieb. ist jetzt *Myndus* Stål.

Pentastiridius Kb. gehört zu *Oliarus* Stål und ist *pallens* Ger.!

Cixius eurypterus Kb. ist *Cixius cunicularius*.

„ nervosus ♂♀ { ♂ ist Cixius *nervosus*. / ♀ ist „ *cunicularius*.

„ distinguendus Kb. in Herrn L. v. Heyden's Sammlung ist: *Cixius simplex* H. S.

„ distinguendus Kb. von ihm bestimmt in Dr. G. Mayr's Sammlung ist: *Cixius stigmaticus* Ger.

Liorhinus Kb. ist *Hyalesthes* Sign.

„ albolimbatus Kb. ♀ ist *Hyalesthes obsoletus* Sign.

Dictyophora ist *Dictyophara* Ger.

„ Heydeni Kb. ♀ ist *Dictyophara multireticulata* Mls. Rey

„ italica Kb. ist „ *europaea* L.

Hysteropterum Heydeni Kb. ist *Hysteropterum apterum* F.

Tettigometra tumidifrons Kb. ist *Tettigometra brachycephala* Fieb.
„ piceola Kb. ist „ *atra* Hagb.
„ laeta Kb. ist „ *atra* var. *bicolor*, klein.
„ nitidula ist „ { *impressopunctata* Sig. / frontalis Fieb.
„ sicula Kb. ist „ *virescens* variet.
„ marginepunctata Kb. ist „ *picta* M. Dür. blass.
„ Heydeni Kb. „ *costulata* Fieb. var. *albofasciata*.
„ obliqua Latr. ist „ *obliqua* Pzr.

Cercopis, hier hat die Stirne keine Seitenkiele, es sind nur Kanten vorhanden, wenn die Stirne nicht gewölbt ist.

Cercopis distinguenda Kb. ♂ gehört zu *Triecphora* (Cercopis) *mactata* Ger.
„ intermedia Kb. gehört zu T. sanguinolenta L.
„ obliterata Kb. gehört zu T. sanguinolenta.

Aphrophora corticea, hier ist das Citat des Fallén auszuscheiden, da A. *coriacea* Fall. eine eigene Art ist, welche Kirschbaum nicht kennt.

Ptyelus ist jetzt *Philaenus* Stål.

Lepeyronia soll richtig *Lepyronia* heissen.

Centrotus siculus Kb.
„ gallicus Kb.
„ italicus Kb.
„ turcicus Kb.
„ abbreviatus Kb.
} sind sämmtlich nur Varietäten von C. *cornutus* L.

Ulopa trivia Ger. ♂, hierzu gehört U. decussata Ger. als ♀.

Paropia *scanica* Fll. ist *Megophthalmus scanicus* Fll.

Acocephalus arcuatus Mk. ist *Acocephalus polystolus* Fieb. var. *arcuata* Mk.
„ dispar ist „ *albifrons* L.
„ nigritus Kb. ist „ *interruptus* Fieb. v. *nigrita* Kb.
„ bifasciatus, hierunter sah Kbm. auch Exempl. von A. interruptus.

Acocephalus ist *Atractotypus* Fieb.
„ Heydeni Kb. ♀ ist *Atractotypus* (Athys.) { *cinctus* Perr. / 2fasciatus Mk. / 3fasciatus Sign.
„ confusus Kb. ist *Acocephalus polystolus* Fieb. var. *confusus* Kb.
„ serratulae F. ist „ *albifrons* L.

Eupelix Zelleri Kb. ♂ ist *Eupelix cuspidata*.

Selenocephalus pallidus Kb. ♀ ist ein unausgereiftes welkes Exemplar (Orig.) von *Selenocephalus obsoletus* Ger.

Jassus (Thamnotettix) Heydeni Kb. ist *Allygus atomarius* Ger.
„ atomarius Kb. nicht Germ. ist *Allygus commutatus* Fieb.

Jassus (Thamnotettix)
„ *Mayri* Kb. ist *Allygus* Mayri Kb., in den Sammlungen von mir als Allygus frontalis bestimmt.
„ intricatus H. S. ♀ ist *Phlepsius* Fieb. (Athys. Perr.) { *ornatus* Perr. / maculatus Fieb.
„ *puncticollis* H. S. gehört zu *Grypotes* Fieb.
„ *punctifrons* Fll. gehört zu *Cicadula* Ztt.
„ *punctatus* Thb. „ „ *Gnathodus* Fieb.
„ Tamaricis, hierunter sind zweierlei Arten, die Exemplare bei Dr. Mayr und Mink sind *Athysanus* (Opsius) *stactogalus* Am. Ser., die Exemplare in Herrn v. Heyden's Sammlung sind (♂♀) eine neue Art, und zwar: *Athysanus* (Opsius) *Heydeni* Fieb.
„ prasinus K. ist *Athysanus simplex* H. S.
„ Zelleri Kb. ist „ *prasinus* Fll.
„ *6notatus* Fll. gehört zu *Cicadula* Zett.
„ *striatulus* Fll. ♂ gehört zu *Athysanus*.
„ *ornatus* Frid. ♀ ist *Aglena ornata* Frid.
„ longicornis Kb. ist *Thamnotettix* { *frontalis* H. T. / antennata Boh.
„ quadrinotatus ist *Tamnotettix strigipes* Ztt.
„ diminutus Kb. ist *Athysanus interstitialis* Ger.
„ confusus Kb. ist „ *sordidus* ♂ Zett.
„ validinervis Kb. ist „ *grisescens* Ztt.
„ guttulinervis Kb. ♂ ist *Goniagnathus* Fieb. *guttulinervis* Kb.
„ *brevis* H. S. gehört zu *Goniagnathus* Fieb.
„ sulphureus Kb. ist Athysanus *impictifrons* Boh.
„ *lineatus* F. gehört zu *Thamnotettix*.
„ *Preyssleri* Fieb. gehört zu { *Thamnotettix*. / Stictocoris Thoms.
„ *ventralis* Fll. „ „ { *Thamnotettix*. / Graphocraerus Thoms.
„ *stylatus* Boh. gehört zu *Doratura* J. Sahl.
„ *homophylus* Flor. dto.

Jassus (*Deltocephalus*) pictipennis ist *Deltocephalus fasciatus* Fieb.
„ *rubrotinctus* Kb. gehört zu *Thamnotettix*.
„ *opacus* Kb. ♀ dto.
„ badiellus Kb. ist *Thamnotettix tenuis* Ger.
„ eximius Kb. ♂ ist *Parabolocratus glaucescens* Fieb.
„ nigricans Kb. ist Deltocephalus penthopittus Am.
„ oxypterus Kb. ist *Thamnotettix crocea* H. S.
„ croceus Kb. ist „ *attenuata* Ger.
„ breviceps Kb. Von den 2 ♀ in Herrn v. Heyden's Sammlung ist das eine mein Delt. *flavidus*, das andere ein bleicher D. bre-

viceps, in Herrn Mink's und Dr. G. Mayr's Sammlung sind es *D. flavidus*, daher D. breviceps eine zweifelhafte Art.

Jassus (*Deltocephalus*) *vitripennis* gehört zu *Thamnotettix*.

„ *vaginatus* K. ♀ gehört zu *Cicadula*.

„ citrinellus Kb. ist *Deltocephalus cephalotes* H. S.

„ pallipes ♀ Kb. ist „ *languidus* Flor.

„ pascuellus Kb. ist „ Minki Fieb. (in v. Heyden's Samml.)

„ luteolus Kb. ist „ Minki Fieb. (in H. Mink's Samml.)

„ striifrons Kb. ist gleich: Deltocephalus *Mulsanti* Fieb.

„ *nigrifrons* Kb. ♀ ist zu weit von Deltoceph. abdominalis entfernt.

„ ocellaris, hiervon ist das ♂ der Deltoceph. *Flori* Fieb., das ♀ ist richtig D. *ocellaris*.

„ *striatus*, hierunter sind die 2 Exemplare von Mombach in Herrn v. Heyden's Sammlung nicht striatus wie Kbm. angibt, sondern eine neue Art, und zwar D. *Heydeni* Fieb.

„ obtusivalvis Kb., hiervon ist das ♂ *D. picturatus*, das ♀ aber D. *Flori* Fieb., daher eine Bastardart.

Agallia Homeyeri Kb. ♀ ist *Agallia* { *sinuata* Mls. Rey. / quadrisignata Flor.

„ versicolor Flor. Kb. ist *Agallia puncticeps* Ger.

Idiocerus distinguendus Kb. ist gleich Id. *cognatus* Fieb.

„ vittifrons Kb. ist der ♂ von Id. *tibialis* Fieb.

„ ochroleucus Kb. ♀ ist Id. *fulgidus* F.

„ Minki Kb. ♀ ist Id. *fulgidus* F.

„ albicans Kb. ist Id. *confusus* Fl. (Sammlung des Dr. G. Mayr.)

„ mesopyrrhus Kb. ♀ ist ein bleiches nicht ausgereiftes Exemplar von Id. *socialis* Frey. (Samml. des Herrn v. Heyden.)

„ prasinus Kb. ist Id. *ustulatus* Mls. Rey. Hier hat Kirschbaum die sehr langen, bis in's dritte Hüftpaar reichenden Fühler mit der Endplatte übersehen.

Bythoscopus ist *Idiocerus* (Rhytidodus) Fieb.

„ crenatus Kb. ♂ } ist *Germari* Fieb. { ♂ B. scurra Ger.!

„ scurra Kb. ♀ } { ♀ „ crenatus Ger.!

„ 3fasciatus Kb. ♀ ist Varietät des Idioc. (Rhytid.) *nobilis* Fieb.

Macropsis punctuosus ♂ Kb. ist { *Macropsis* (Batrachomorph. Lew.) / „ *microcephala* H. S. / „ irroratus Lew.

Pediopsis Heydeni Kb. ist *Bythoscopus alni* Schrk.

„ diadema Kb. ist *Pediopsis scutellata* Boh. blasse Varietät (in L. v. Heyden's Sammlung).

„ Hippophaes Kb. ist gleich mit *Pediopsis Mulsanti* Fieb.

„ marginatus ist *Pediopsis nassata* var. *marginata*.

Typhlocyba *albostriella* ist *Alebra* (olim Compsus) *albostriella*.

Typhlocyba *smaragdula* gehört zu *Kybos*.

„ flavescens ist theils *Chlorita Solani* Koll., theils Chl. *flavescens*.

„ *viridula* gehört zu *Chlorita*.

„ quadripunctata Kb. ist *Notus stigmatipennis* Mls. R. ein bleiches Exemplar.

„ Flori Kb. ist Notus *molliculus* Boh. und Notus *facialis* Flor.

„ citrinella ist nicht die gleichnamige des Zetterstedt.

„ *flavipennis* gehört zu *Notus*.

„ forcipatus Flor. ist *Notus citrinellus* Zett.

„ Manderstjerni Kb. ist *Notus dilatatus* Mus. Hal.

„ *aureola* Fll. gehört zu *Notus*.

„ *parvula* gehört zu *Zygina*.

„ blandula Ross. gehört zu *Zygina*. Das ♂ ist richtig bestimmt, das ♀ ist eine andere Art.

„ Coryli Toll. ist *Zygina Alneti* Dhlb.

„ *Rosae* gehört zu *Anomia*.

„ candidula Kb. ist *Anomia nivea* Mls. Rey.

19—26 gehören sämmtlich zu *Anomia*.

T. jucunda H. S. gehört zu T. *Zetterstedti* Boh.

28—32 sämmtlich zu Typhlocyba gehörig.

T. picta F. ist Typhlocyba *Carpini* Furcr.

T. Heydeni Kbm., hiervon ist { der ♂ T. *ornata* Frey, / das ♀ T. *binotata* Fieb.

T. Zelleri Kbm. ist T. { *Melissae* Curt. / Stachydearum Hardy.

Aufschlüsse

über einige **Cicadinen** in der vorm. Germar'schen Sammlung.

Der Güte des Herrn Dr. Stein in Berlin verdanke ich die Ansicht der Originalien mehrerer, meist von Professor Germar aufgestellten neuen und beschriebenen, bisher zweifelhaften Arten Cicadinen.

Unter den 7 Exemplaren des Delphax flavescens der Sammlung sind:
2 ♂, 4 ♀ (Delphax) *Liburnia neglecta*.
1 ♀ „ „ *hyalinipennis*.

Delphax hemiptera 1 ♀ ist L. *forcipata*.

Unter 4 Exemplaren Tettigometra umbrosa Ger. sind 3 Ex. Tett. *obliqua* var. *platytaenia* Fieb. (umbrosa Ger.) und 1 ganz einfarbiges Ex. mit bleichen Decken zu var. α) *vulgaris*.

Aphrophora *apicalis* Ger. ist gelblichweisse Varietät von *Philaenus spumarius* mit braunem Fleck unter der Clavusspitze im Corium.

Von Jassus scurra Ger. sind 4 ♂ vorhanden, wozu als ♀ J. crenatus Ger. gehört, beide Geschlechter gehören zu *Bythoscopus* (Rhytidodus Fieb.), ich vereinte sie unter B. *Germari* Fieb.

Unter Jassus biguttatus sind 3 ♀ vorhanden, welche als ♀ zu *Bythoscopus Germari* Fieb. gehören.

Die 3 ♀ unter Jassus bipustulatus gehören zu *Bythoscopus Alni* Schk.

Jassus stigma Ger. von den vorhandenen 5 Exemplaren ist

1 ♂, 1 ♀ *Idiocerus populi*, röthlich,
1 ♂ „ *laminatus* Flor.
1 ♀ „ *frontalis* Fieb.
1 ♀ „ *fasciatus* Fieb.

Die Species: J. stigma Ger. wäre daher einzuziehen.

Jassus subrusticus Ger., unter den 8 vorhandenen Exemplaren ist:
1 Ex. *Acocephalus albifrons* L.,
6 Ex. (hierunter eines dunkel) sind *Ac. polystolus* Fieb. (olim ornatus),
1 Ex. *Acoceph. bifasciatus*.

Jassus frenatus Ger. 2 ♀, sind *Athysanus* striola Fll.
„ serratulae, die 2 ♂ sind *Acocephalus albifrons* L.
„ lituratus, die 4 Exemplare sind 2 ♂ und 2 ♀ des *Idiocerus elegans* Bur., die 2 ♀ sind aus Lappland.
„ albiger Ger., die 2 ♂ gehören als Varietäten zu *Acoceph. polystolus* Fieb.
„ obliquus Ger. sind 5 ♀, wovon 2 zu *Acoceph. ornatus* Fieb., hiervon eines bleich; 2 ♀ von *Acoc. bifasciatus*, das eine gelblich; und 1 ♀ *Acoceph. albifrons* L.
„ pectoralis Ger. ist *Athysanus subfusculus* Fll.
„ *tenuis* Ger., die 3 Exemplare gehören zu *Thamnotettix*, und gehört auch Jassus attenuatus H. Sff. hierher.
„ *attenuatus* Ger., die 4 vorhandenen ♀ gehören zu *Thamnotettix*, die gleichnamige Art des H. Sff. (Jassus attenuatus) gehört zu Thamnotettix *tenuis*.

Eupelix producta Ger., unter den 3 ♀ gehören 2 ♀ zu Eupel. *cuspidata*.
„ *spathulata* Ger., die 3 ♀ stammen von Erlangen, das eine ist Larve.

Issus *discolor* Ger. gehört zu *Hysteropterum* Spin.
„ dilatatus Oliv., unter den 3 Exemplaren sind 2 *Issus coleoptratus* und 1 ♀ meines *Issus frontalis*.
„ immaculatus F., von den 3 Exempl. ist eines *Hysteropt. grylloides*, dann ♂ und ♀ von *Issus climacus* Fieb.

Cicada concinna Ger., von den 2 Exempl. ist 1 ♂ die *Cicadatra atra* Ol. (concinna) und 1 ♀ die *Cicadetta Megerlei* Fieb. (dimidiata Fab. im Carton der ersten Ausgabe der Syst. Rhyngot. 1803.)

Beschreibung
sieben neuer Arten Microlepidopteren.

Von

Josef Mann.

(Vorgelegt in der Sitzung vom 3. Jänner 1872.)

1. **Melissoblaptes oeconomellus** n. sp.

♂♀. Eine der kleinsten Gallerien, die, wofür auch ihre sonstige Aehnlichkeit mit *Mel. bipunctanus* spricht, ganz sicher zu *Melissoblaptes* gehört; das Geäder auf der Unterseite der Vorderflügel ist sehr deutlich und lässt ohne Abschuppen sehen, dass die Mittelzelle lang zugespitzt ist und mit ihrer Spitze ziemlich weit vom Hinterrande entfernt bleibt. Im Baue weicht sie von *bipunctanus* dadurch ab, dass die schmäleren Hinterflügel (auch die des Weibes) in eine fast sichelförmige Spitze auslaufen.

Flügelspannung des Mannes 8, des Weibes 9 Pariser Linien. Thorax, Beine und Vorderflügel haben ein lichtes Grau, das aber durch sehr reichliche bräunliche Stäubchen verdunkelt wird, zur Grundfarbe; die männlichen Fühler auf der Unterseite des Wurzelgliedes weisslich, sonst grau, gegen die Spitze aber dunkler geringelt; die männlichen Palpen ragen über den grauen Stirnbusch nur um dessen Länge hinaus, Hinterleib gelbgrau, beim Weibchen nicht sehr verdickt, wenn auch stark verlängert, und ohne vorstehenden Legestachel.

Die Vorderflügel länger gestreckt als bei *bipunctanus*, an der Spitze mehr abgerundet und beim Männchen der Vorderrand gerader. Die schon erwähnte Grundfarbe ist längs des Vorderrandes und auf der Innenseite der hellen Binde am dunkelsten. Hinter der Mitte liegt im Mittelfelde ein schwarzer Punkt, der beim Mann leicht zu übersehen, beim Weib deutlich ist; bald hinter ihm folgt eine breite, helle, besonders am Vorderrande deutliche Binde, die in ihrer Mitte, also tiefer als bei *bipunctanus*, in einen Winkel gebrochen ist; zwischen demselben und dem Hinterrande,